



24. März 2006

Neue Blühstreifen !!

Ab 2007 gibt es wieder neue Blühstreifen aus dem Niedersächsischen Agrar-Umweltprogramm (NAU), die Anträge müssen bis zum **15. Mai 2006** eingereicht sein.

- Blühstreifen werden auf Ackerflächen entlang von Schlaggrenzen angelegt, sind **3-25 Meter** breit und dürfen nicht als Stilllegungsflächen gerechnet werden.
- Die jährliche Förderung beträgt **540 €** pro Hektar Blühstreifen, zusätzlich erhält der Landwirt die Flächenprämie (Betriebsprämie).
- Die Vertragsdauer ist **5 Jahre** (ab 1.1.2007).

Die wichtigste Neuerung ist, dass nur noch für Gemeinden Blühstreifen beantragt werden können, in denen die Ackerfläche mindestens 45% beträgt. Wir fügen eine Liste der Gemeinden bei, in denen Blühstreifen beantragt werden können. Es zählt der Unternehmenssitz (nicht die Lage der Fläche).

Weitere Auflagen:

Die Blühstreifen müssen lt. Richtlinie bis zum 31.5. eines jeden Jahres neu angesät werden. Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Dünger ist nicht gestattet.

Die Blühstreifen dürfen maximal 15% der Ackerfläche eines Betriebes umfassen.

Der Umfang der Dauergrünlandfläche des Betriebes darf sich nicht verringern (außer bei Besitzerwechsel)

Der Aufwuchs des Blühstreifens darf nicht genutzt werden. Umbruch nicht vor dem 15. Oktober.

Das **Rebhuhnschutzprojekt** hat wieder Interesse an einer Kooperation. Das bedeutet, dass wir kostenlos ein rebhuhngerechtes Saatgut stellen und dafür einen Bewirtschaftungsvertrag abschließen, der Folgendes vorsieht: Aussaat bereits im April, kein Umbruch der Flächen im Herbst (Winterdeckung) und im Frühjahr Neuansaat nur auf der Hälfte eines jeden Blühstreifens, die andere Hälfte bleibt zwei- oder mehrjährig stehen. Die Blühstreifen dürfen nicht entlang von Waldrändern liegen, da Rebhühner Waldränder meiden. Diese Kooperation ist bereits mit den Blühstreifen seit 2005 erprobt.

Bitte machen Sie auch Ihre Kollegen auf die Fördermöglichkeit aufmerksam.

Wenn Fragen bestehen rufen Sie beim (Zentrum für Naturschutz der Uni Göttingen an:

Werner Beeke: 0551 395636 oder 0179 5361103

Dr. Eckhard Gottschalk: 0551 395637 Fax: 0551 399234

Die **Antragsunterlagen** gibt es ab dem 20.3.2006 bei der Landwirtschaftskammer oder zum Herunterladen aus dem Internet: http://www1.ml.niedersachsen.de/proland/Richtlinie/f2_ab2004/f2.htm

Dieses Mal gibt es kein Windhundverfahren, sondern Kooperationsgebiete mit dem Naturschutz werden bevorzugt berücksichtigt.

Landwirte, die in den folgenden Gemeinden **ihren Betriebssitz** haben,
können an der NAU-Maßnahme 2006: "Blühstreifen außerhalb von Stilllegungsflächen" teilnehmen*:

Gemeinde	Ortsteile
Gem. Jühnde	Barlissen, Jühnde
Gem. Scheden	Dankelshausen, Meensen, Scheden
Stadt Duderstadt	Breitenberg, Brochthausen, Desingerode, Duderstadt, Esplingerode, Fuhrbach, Gerblingerode, Hilkerode, Immingerode, Langenhagen, Mingerode, Nesselröden, Tiftlingerode, Werxhausen, Westerode
Gem. Friedland	Ballenhausen, Deiderode, Elkershausen, Friedland, Groß Schneen, Klein Schneen, Lichtenhagen, Ludolfshausen, Mollenfelde, Niedergandern, Niedernjesa, Reckershausen, Reiffenhausen, Stockhausen
Gem. Bilshausen	
Gem. Bodensee	
Flecken Gieboldehausen	
Gem. Obernfeld	
Gem. Rhumspringe	Lütgenhausen, Rhumspringe
Gem. Rollshausen	Germershausen, Rollshausen
Gem. Rüdershausen	
Gem. Wollbrandshausen	
Gem. Wollershausen	
Gem. Gleichen	Beienrode, Benniehausen, Bischhausen, Bremke, Diemarden, Etzenborn, Gelliehausen, Groß Lengden, Ischenrode, Kerstlingerode, Klein Lengden, Reinhausen, Rittmarshausen, Sattenhausen, Weißenborn, Wöllmarshausen
Gem. Landolfshausen	Falkenhagen, Landolfshausen, Mackenrode, Potzwenden
Gem. Seeburg	Bernshausen, Seeburg
Gem. Seulingen	
Gem. Rosdorf	Atzenhausen, Dahlenrode, Dramfeld, Klein Wiershausen, Lemshausen, Mengershausen, Obernjesa, Rosdorf, Settmarshausen, Sieboldshausen, Volkerode

* ohne Gewähr

Aktuelle Infos finden Sie immer unter www.landvolk-goe.de